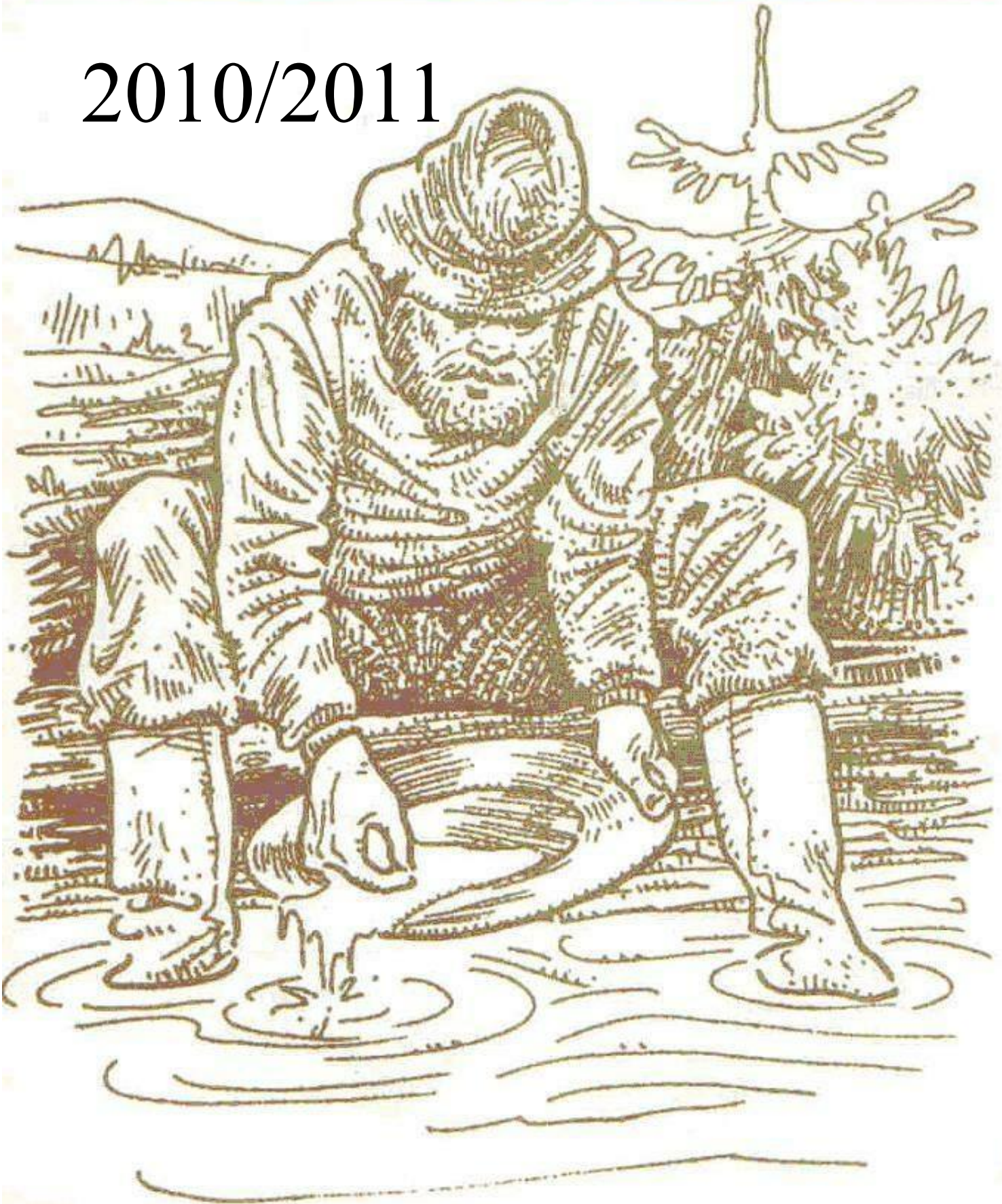


GOLDRAUSCH

«Vereinszeitschrift des Goldwascher e. V.»

2010/2011



Goldwascher e.V.

Der Vorstand

1. Vorstand Isabella Jahn Buchfinkenweg 4, 80937 München

2. Vorstand Conny Deiß Karl-Postlstr. 18 80937 München

3 Vorstand Berthold Dörner, Pürner Straße 9, 86157 Augsburg

Kassier Ludwig Schmidwenzl Lautenschlägerstr. 1a 80999 München

Schriftführerin Anna Schindler Buchfinkenweg 4, 80937 München



Der Verein

Gegründet im November 1986

Mitglied der World Goldpanning Association

Schwerpunkte unseres Vereins

Goldwaschvorführungen zu allen Gelegenheiten

Ausrichten der bayerischen Meisterschaft und alle 2 Jahre, im Wechsel mit der Goldsuchervereinigung Goldkronach die Deutsche Meisterschaft.

Goldwaschen am Fluss, wenn es die Zeit erlaubt

Mineralientag München, Goldwäscherstammtisch und Goldwaschen für Besucher.

Teilnahme an internationalen Meisterschaften.

Wer fragen hat, oder Anregungen braucht, kann sich gerne an unseren Verein wenden, ebenso darf sich jeder, der Anregungen für den Verein hat selbstverständlich mit uns in Verbindung setzen.

www.goldwascherev-münchen.de

E-Mail: info@goldwascherev-münchen.de

GOLDRAUSCH

Erscheint vom Goldwascher e.V. München

Lautenschläger Straße 1a

80999 München

Druck

Herausgeber:

Goldwascher e.V.

Redaktionelle Arbeit

Isabella Jahn Conny Deiß Ludwig Schmidwenzl

Anzeigen und Vertriebsleitung

Servus Uschi



Uschi Scholz- Bauer ist am 10.03.2010 leider viel zu früh verstorben.

Mit Ihr habe ich eine sehr gute und liebevolle Bekannte verloren, und unser Verein eine großzügige, tatkräftige Unterstützung. Begonnen hat die langjährige Freundschaft im Mai 1996, beim ersten Riedenburger Country Festival, das Uschi organisiert hatte. Und unser Verein mit den Besuchern Gold gewaschen hat. Für das vollgende Jahr bot uns dann Uschi den Platz hinter dem Museum für unsere Meisterschaften an.

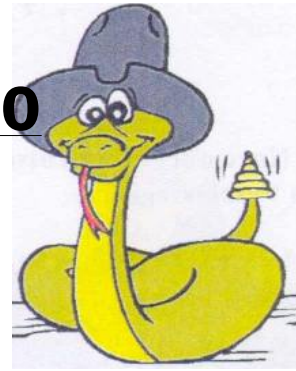
Am 17.Mai 1997 bezogen wir dann das erste mal unseren Platz unter der Straßenbrücke. Dank Uschi konnten unsere Teilnehmer die ganzen Jahre hinweg kostenlos Campen und Zelten. Sie sponserte jedes Jahr den Sand, und sorgte dafür das wir alles haben was wir sonst noch benötigten.

Durch Uschi's Hilfe sind wir über die Jahre hinweg gern gesehene Gäste in Riedenburg geworden.

Danke Uschi

Lux

Meisterschaften 10



Bayerische Meisterschaft

Kinder

1. Maximilian Santos Prause D
2. Selina Dereli D
3. Eron Kharaman
4. Lisa Bartz D
5. Josef Hochgräber D
6. Elias Wühr D
7. Leoni Bartz D

Jugend

1. Daniela Santos Prause D
2. Jakob Jost D
3. Katharina Schultheiß D
4. Kimberly Jahn D (Verein)
5. Robert Maidl D
6. Sissi Veits D

Teams

1. Two for nelson AT
2. Goldfever AT
3. Test
4. Gugler-Postl AT (Verein)
5. Baron-Baroness AT (Verein)

Veteranen

1. Josef Gugler AT (Verein)
2. Sepp Haslinger AT
3. Peter Hager CH
4. Erich Baron AT (Verein)
5. Ilse Baron AT (Verein)

Amateure

1. Klaus Gump D
2. Josef Santl D
3. Sabine Bartz D
4. Marcel Krüger D (Verein)
5. Alois Rubenwolf D

Classic

1. Andreas Eichhorn D
2. Ilse Baron AT (Verein)
4. Peter Staller D (Verein)
5. Leopold Deinhofer AT

Profis

1. Dieter Geschawitz D
2. Josef Gugler AT (Verein)
3. Helmut Koch AT
4. Peter Staller D (Verein)
5. Karl Postl AT (Verein)

Niederösterreichische Meisterschaft

Profis

1. Daniela Santos Prause D
2. Leopold Deinhofer AT
3. Hans Stützing D

Veteranen

1. Karl Postl AT (Verein)
2. Josef Gugler AT (Verein)
3. Robert Polzer AT

Jugend

1. Jessica Bartel AT
2. Maximilian Santos Prause D
3. Daniela Santos Prause D
4. Lisa Bischof AT
5. Kimberly Jahn D (Verein)

Deutsche Meisterschaft

Profi Herren

1. Leopold Deinhofer AT
2. Tobias Dieterich D
3. Gerhard Hezel D
4. Karl Postl AT (Verein)
5. Herbert Zeman AT (Verein)
6. Erich Baron AT (Verein)
7. Josef Gugler AT (Verein)

Profi Damen

1. Hildegard Deinhofer AT
2. Birgit Stützing D
3. Ilse Baron AT (Verein)
4. Pamela Jahn D (Verein)
5. Isabella Jahn D (Verein)

Veteranen

1. Hans Stützing D
2. Tobias Dieterich D
3. Gerhard Hezel D
4. Herbert Zeman AT (Verein)
5. Josef Gugler AT (Verein)
6. Erich Baron AT (Verein)
7. Ilse Baron AT (Verein)

Jugend

1. Daniela Santos Prause D
2. Maximilian Santos Prause D
3. Sharon Urmann CZ

Kinder

1. Carina Dieterich D
2. Vincent Preuss D
3. Alexander Preuss D
4. Kimberly Jahn D (Verein)

Goldwaschtermine

12.03.11	2. Winter-Cup im Goldwaschen	Feuerwehrhalle Dietersdorf bei Sieghartskirchen
21.-22.05.11	5. Niederösterreich Open	Unterwaltersdorf
28.-29.05.11	Schottisch und Britische Meisterschaft	Wanlokhead Mining Museum
27.-29.05.11	Polnische Meisterschaft	Zlotoryja
04.-05.06.11	25. Deutsche Meisterschaft	Kristallmuseum Riedenburg
04.-05.06.11	30. Italienische Meisterschaft	Victimula
25.-26.06.11	11. Schweizer Meisterschaft	Dürrenroth Kt. Bern
22.-24.07.11	Slowakische und Tschechische Meisterschaft	Zlatá Bana
29.-31.07.11	Schwedische Meisterschaft	Adelfors
22.-28.08.11	35. Weltmeisterschaft	Zlotoryja Polen
09.-11.09.11	Fluss Goldwaschweltmeisterschaft	Pikovice lagoon, Czech Republic
22.-24.07.11	Goldwaschen bei Manfred	in Tacherting
28.-30.10.11	Mineralientage München	Neue Messe München

Geplant vom Verein !

Deutsche Meisterschaft am 4./5. 6.

Anreise am Donnerstag 2.6., Aufbau am Freitag 3.6.

Goldwaschen bei Mani 23./24.7.

Anfahrt Freitag Nachmittag 22.7., Samstag und Sonntag Goldwaschen.
Sonntag ab Mittag gemütliches Heimfahren.

Weltmeisterschaft in Polen

Genaueres noch nicht geplant.

Mineralientage in München 28.-30.10.

Aufbau voraussichtlich Mittwoch Nachmittag 26., Donnerstag 27. ungefähr
ab 10 Uhr. Freitag bis Sonntag Dauereinsatz, Sonntag nach der Messe Abbau.
Für jeden der Helfen möchte bin ich Dankbar!



Riedenburg 2010

Bayerische Meisterschaft

Durch meinen Pflegebruder Sepp Baidl bin ich zum Goldwaschen gekommen. Ich hab durch Ihn den Verein kennen gelernt und ihm hin und wieder auf Messen geholfen. Als Kind habe ich ihm immer ganz gespannt zu gehört wenn er von den Meisterschaften erzählt hat, von der tollen Stimmung, den vielen verschiedenen Leuten die hinkommen und einfach ein paar Tage Ihren Spaß haben, bei Ihrem gemeinsamen Hobby, das hat mich neugierig gemacht
Danke Seppi.

Nachdem wir letztes Jahr mit auf den Münchner Mineralientagen waren und mein Freund auch Freude am waschen gefunden hat, haben wir beschlossen zur nächsten Meisterschaft fahren wir mit. Also los nach Riedenburg.



Ganz ehrlich gesagt war ich schon ein wenig aufgeregt, da ich nicht wusste was auf uns zukommt. Wie läuft das alles ab? Kommen viele? Einfach alles hat mich interessiert.

Wir haben beim Aufbauen der Becken geholfen und einfach alles auf uns wirken lassen. Am Freitag kamen dann immer mehr Leute. Das hat mich total fasziniert, wie viele Leute eigentlich Goldwaschen und wie weit sie fahren um dran teil zu nehmen. Ich und Marcel haben am Freitag schon mal angefangen zu üben im Probebecken, mit dem

Sand vom Vorjahr. Nach etlichen Pfannen hab ich dann aufgegeben, Marcel hat weiter gewaschen. Unsere kleine Selina wollte dann auch waschen, weil es ja Papa auch schon seit Stundenmacht, dann kam Lux und hat Ihr das waschen gezeigt und siehe da , GOLD, ich habe GOLD. Das war natürlich das höchste für Sie das Sie was vor Papa gefunden hat.

Am Samstag war ich dann richtig gespannt und schon voller Vorfreude. Als ich bei der Anmeldung stand war ich dann schon etwas platt, das so viele Leute da waren, Wie Pilze kamen Sie angeschossen. Ob groß oder klein, alt oder jung. Mit so vielen hätte ich nicht gerechnet. Es ist ja eine „kleine Meisterschaft“ .

Was ist dann erst bei einer großen los?

Ich war erstaunt! Jeder war mit seiner Schüssel und Stiefel bewaffnet und alle waren gut drauf.



Alle haben sich begrüßt und gefachsimpelt über die Schüsseln oder die Art wie man wäscht oder die letzte Meisterschaften.

Was ich total klasse fand, das die „alten Hasen“ den „Frischlingen“ helfen, ihnen Sachen erklären und zeigen, das fand ich sehr schön, da man das heutzutage nicht mehr so oft sieht. Es war eine super Stimmung.

Als die Wettkämpfe losgingen war ich total aufgeregt. Dann ging es endlich los.

Es war super. Jeder hat seine Art zu waschen, mancher schneller, mancher langsamer, mancher sitzt, aber alle haben das gleiche Problem das kleine Gold in die Viole zu kriegen,

dahat jeder gezittert vom Kind bis zu den Profis, mit Spucke oder ohne und selbst den besten ging mal eins daneben.



Die meisten haben gesagt man kann nicht immer gewinnen, da auch Glück eine Rolle spielt. Total fasziniert haben mich aber die Veteranen. Hut ab, ich dachte erst das sind Zuschauer, ja von wegen altes Eisen. Nichts da. Stiefel an, Schüssel her und los geht's und in was für einem Tempo. Da muss ich sagen Respekt. Ich habe erst später erfahren das man erst ab „60“ bei den Veteranen mitmachen kann, also hab ich manchen sowieso schon jünger eingeschätzt, da heißt wohl dann das Goldwaschen fit und jung hält. Weiter so und zeigt der Jugend wie es geht.



Dann durften die Kinder ran. Selina wollte unbedingt mit ins Becken steigen aber mit noch nicht mal

4 Jahren ist das nicht so einfach trocken zu bleiben in den großen Stiefeln. Wir hatten wenigstens was zu lachen und nasse Socken und jede Menge Spaß gehabt. Marcel durfte dann bei den Amateuren ran und war erstaunt das der Probelauf so gut ging. Nach den Wettkämpfen ging es dann zum

Abendessen, danach haben wir uns dann wieder im Zelt mit den anderen getroffen und jeder hat was erzählt, und man tauschte sich aus. Marcel saß immer noch am Becken und hat die Schüssel getestet. Da er bis jetzt immer mit der tiefen gewaschen hat, also testete er die flache, wie er es bei den Profis gesehen hat. Ich denke mal er übt noch etwas weiter bis er sich entschließt, welche Schüssel ihm besser liegt.

Sonntag dann Finale.

Das war dann schon sehr spannend, (ich hatte nun auch die Bewertung verstanden und die Strafzeiten) ist schnell oder ruhig und langsam sicherer! Die Kinder durfte dann auch wieder ran, Selina hatte sich um entschlossen und wollte das ich ihr helfe anstatt der Papa, also kam ich auch zum waschen und ja man ist schon aufgeregt und ja man muss zittern, das Wasser ist kalt und das Gold will und will nicht in die Virole, aber wir haben es dann doch geschafft.

Marcel ging dann an den Start, total aufgeregt, er war zwar schnell hat aber leider zu viel verloren und wurde vierter, aber fürs erste Mal, eine klasse Leistung. Es war ja ne super Zeit, nur zu wenig Gold in der Schüssel.

Die Siegerehrung war dann der krönende Abschluss, jeder mit seiner Urkunde und seinem Pokal und einem Lächeln im Gesicht.



Ein rund um gelungenes Wochenende. Mit viel Spaß, neuen Eindrücken, neuen Freunden und etwas Gold.



Tatiana

Die WM aus der Sicht einer Touristin

So oft hat mir mein Onkel Lux schon erzählt wie schön es auf einer WM ist. Oft habe ich auch schon etliche Fotos von schönen Orten gesehen. Dieses Jahr hat es dann endlich geklappt. Ich konnte mit nach Tschechien fahren. Jetzt weiß ich nicht mehr genau was ich erwartet hatte, aber das ganz sicher nicht.

Als wir am Campingplatz angekommen sind, waren wir fast die Ersten, doch schon bald



war der Platz gut gefüllt. Mit jeder Stunde wartete ich eigentlich noch darauf mich irgendwie unwohl unter all den fremden Menschen zu fühlen, die sich untereinander

kannten, mich aber noch nicht. Doch dieses Gefühl wollte sich einfach nicht einstellen. Jeder den ich traf und kennen lernen durfte, begrüßte mich wie einen alten Freund. Immer mehr schien mir diese WM wie ein großes Familientreffen, dass sich jedes Jahr wiederholte. Ein paar neue Gesichter. Ein

paar fehlten. Doch noch immer eine große Familie, die sich ehrlich freute einander wieder zu sehen. Ein tolles Gefühl und das schon von Anfang an.

Der große Einzug der Nationen war etwas, das ich mir nicht genau vorstellen konnte. Das Gefühl konnte von Bildern nie wiedergegeben werden, doch inmitten der ganzen Leuten mitzulaufen war herrlich. Die Menschen auf den Straßen, die den Zug mit ansahen. Man fühlte sich irgendwie ein bisschen besonders.

Die Teilnehmer, die sich wirklich Gedanken bei ihren Outfits gemacht hatten, sahen wirklich Klasse aus. Die Franzosen als Asterix und Obelix um ein Beispiel zu nennen. Nicht zu vergessen das große Feuerwerk am Abend in der Stadt. Ein gelungener Auftakt würde ich dazu sagen.



Da ich dieses Jahr nur als Zuschauer und Touristin fungierte, war ich auch nicht unter den aktiven Teilnehmern dabei. Trotzdem war ich bei fast jedem Durchgang auf der Tribüne und fieberte mit. Ein paar Leute kannte ich ja schon von ein paar Treffen auf dem Campingplatz, doch die meisten lernte ich doch auf dem Wettkampfgelände kennen. Alles herzliche, nette Leute, die ich ins Herz geschlossen habe. Je näher man dem Finale kam, desto aufwühlender wurden auch die Wettkämpfe an sich. Fahnen wurden

geschwenkt. Die Mannschaften und Landesvertreter mit Trommeln, Vuvuzelas und Gesänge angefeuert. Das Wetter hat es die meiste Zeit auch gut mit uns allen gemeint. Es war heiß und meistens sonnig. Abgesehen von meiner ersten Nacht, die ich dann doch lieber im Auto verbracht habe, nachdem der Sturm unser Zelt beinahe wieder abgebaut hätte und der Regen uns noch einmal richtig durchwaschen wollte. Zurück zu unserem Finale. Bis zum Ende habe ich mit jedem Einzelnen mitgefiebert. Eigentlich hatte ich keinen besonderen Favoriten, sondern habe mich immer mit jedem mit gefreut. Als die Listen ausgehängt wurden, fühlte ich mich irgendwie wie in der Schule am ersten Schultag, an dem jeder sehen will, in welchem Klassenzimmer er ist. Namen wurden gesucht. Jubelschreie. Etwas enttäuschte Blicke. Leute mit Notizblöcken, die sich alles notierten. Wenn es dunkel wurde, wurde es meist aber nicht ruhiger. Es wurde ein schönes Rahmenprogramm geboten. Bands spielten auf der Bühne, Shows wurden aufgeführt. Dann gab es ja noch den Lagerfeuerplatz, an den man sich setzen konnte. Ihr merkt bestimmt, dass ich auch jetzt noch völlig begeistert bin. Das wird sich auch nicht ändern. Sollte jemand sagen, dass Goldwaschen doch langweilig ist, dass schicke ich ihn einfach auf eine WM. Diese Meinung wird er danach nicht mehr haben. Das nächste Jahr, sehen wir uns dann am Start.



Sarah, bald keine Touristin mehr.

